

EDITORIAL:

IN EIGENER SACHE

Mit der vorliegenden Ausgabe der "Südostasien Informationen" haben wir erfolgreich (?) den 1. Jahrgang zu Ende gebracht. Die Null-Nummer im Herbst 1984 mit eingeschlossen, liegen uns und unseren Lesern 5 Ausgaben zur kritischen Begutachtung vor. Zu diesem Zweck hatte die Redaktion alle Vereinsmitglieder und bisherige Autoren zu einer "erweiterten" Redaktionsitzung eingeladen. Leider sind nur 2 gekommen, um uns bei der Auswertung des letzten und der Planung des nächsten Jahrganges zu helfen.

NOCH ZU WENIG AKTIVE AUTOR/INNEN

Dies erscheint uns nach wie vor ein zentrales Problem. Um einigermaßen fundierte Artikel über die verschiedenen Länder einer solch heterogenen Region zu bekommen, brauchen wir einen großen Stamm an engagierten Autor/innen, die ohne Honorar für uns schreiben. Noch müssen wir bei einigen Teilen improvisieren oder Rubriken auslassen.

Die Übersetzung von Artikeln ist zwar häufig eine gute Lösung, weil wir damit insbesondere auch Verfassern/innen aus der Region zu Wort kommen lassen, aber nicht immer die beste.

Dem Indochina Teil, also Vietnam, Kambodscha und Laos, konnte von der Bochumer Redaktion nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Zusammenarbeit mit der Kampuchea Initiative lediglich über Korrespondenz war nicht ganz einfach.

Inzwischen sind wir in der Lage, von Bochum aus selbst die Redaktion für den Indochina-Teil zu übernehmen.

Eine Zusammenarbeit mit möglichst vielen zu Vietnam, Laos und Kambodscha Arbeitenden wird angestrebt. Das schließt selbstverständlich weiterhin die Kampuchea-Initiative mit ein.

ROCKBLICK AUF 4 HEFTE

Die Anregung der Mitgliederversammlung unseres Trägervereins, die einzelnen Hefte zu einem jeweiligen Themenschwerpunkt herauszugeben, hat sich u.E. als sehr sinnvoll herausgestellt. Dabei konnten wir feststellen, daß eine inhaltliche Schwerpunktsetzung auf breiteres Interesse stößt als eine länderbezogene.

Wir waren mit dem Indochina-Heft nur bedingt zufrieden, haben uns aber mit der Feststellung darüber hinwegtrösten können, daß auch keine andere deutschsprachige 3. Welt-Zeitschrift die Problemstellung überzeugender dargestellt hatte. Von dem Indonesien-Heft hatten wir unterschiedliche Erwartungen.

Wir konnten die uns bekannten, kompetenten Autoren nicht zu einer Mitarbeit gewinnen, die einen Vergleich der Sukarno Ära mit der "Neuen Ordnung" unter Suharto vorgenommen hätten, in dem sowohl die Kontinuität der Politik in Indonesien, wie auch die Unterschiede deutlich geworden wäre. Zufrieden sind wir mit dem Frauen-Heft. Auch wenn es natürlich immer wieder Einwände gibt, daß der ein oder andere Gesichtspunkt nicht ausreichend berücksichtigt wurde, so haben wir bisher zu diesem Heft nur positive Reaktionen erhalten.

Über die Nachrichten-Abschnitte haben wir bisher wenig Rückmeldungen erhalten. Sie werden so ziemlich ausschließlich von der Besetzung der Informationsstelle zusammengestellt aus den Publikationen, die wir hier laufend erhalten. Das spiegelt natürlich einige Schwächen der Informationsstelle wider. Die Philippinen sind durch die Zusammenarbeit mit der Aktionsgruppe Philippinen und die Tatsache, daß auch in den Philippinen überwiegend englisch publiziert wird, gut besetzt. Zu Thailand bestehen seit der Teilnahme an dem Thai-Deutschen-Dialog gute Beziehungen und wir erhalten regelmäßig Zeitungsausschnitte in englischer Sprache. In Zukunft wird uns durch die Mitarbeit eines Thais in der Informationsstelle auch Informationsmaterial auf Thai zugänglich sein. Malaysia und Singapur waren und sind der Arbeitsschwerpunkt der Südostasiengruppe Bochum und über englischsprachiges Material gut zu erschließen. Aus Indonesien ist es schwer regelmäßige Informationen zu erhalten, ohne Indonesisch zu können. Hinzu kommt, daß hier diejenigen, die Indonesisch können, nicht auf deutsch schreiben können. Verschärft hat sich die Situation noch mit dem Weggang von E. Jung aus Bochum. So kommt es, daß wir für einige Länder viel zu viel Nachrichten haben (z.B. Thailand und Malaysia) und es für nötig erachteten, die Rubrik "Worüber wir nicht berichteten ..." einzuführen und in dieser Ausgabe keinen Nachrichtenteil zu Indonesien haben. Wir hoffen, diesen Mangel im nächsten Jahr beheben zu können.

Der größte Schwachpunkt der Südostasien Informationen ist natürlich die Gestaltung (lay-out) und der Satz. Da wir bisher nicht mit professionellen Graphikern bzw. Lay-Outern arbeiten, können wir nur stufenweise die Gestaltung verbessern. Wir meinen, daß dies auch im Laufe dieses Jahres der Fall gewesen ist. Wir haben uns in der Regel zu wenig Platz für die Gestaltung gelassen, um so viel wie möglich Geschriebenes auf so wenig wie möglich Seiten zu bekommen und somit die Druckkosten niedrig zu halten. Die knappen Finanzen geben uns hier wenig Spielraum. Das gilt insbesondere auch für den Satz.

Composer- oder Foto-Satz, der natürlich sehr viel besser zu lesen wäre, würde die Produktionskosten um 25-30 % erhöhen.

DAS LEIDIGE GELD

Für den 1. Jahrgang haben wir von Terre des Hommes einen Zuschuß für die Produktionskosten von DM 5.000 erhalten. Der 2. Jahrgang muß durch den Verkauf finanziert werden, zumindest die Druck- und Satzkosten. Bisher haben wir 230 zahlende Abonnenten, 65 Mitglieder, die durch ihren Mitgliedsbeitrag ihren Anteil für das Abonnement bezahlen und 29 Austauschabonnements. Wenn wir 500 Exemplare von jeder Ausgabe verkaufen, können wir z.Zt. gerade die Herstellungskosten damit bezahlen.

WIE GEHT ES WEITER ?

Wir brauchen mehr Abonnenten, um die Finanzierung besser abzusichern und uns einen besseren Satz leisten zu können. Sobald dies der Fall ist, werden wir das tun. Inzwischen werden unsere Leser/innen das Schriftbild vorerst akzeptieren müssen und wir werden uns noch mehr Zeit für die Gestaltung nehmen und dazulernen.

Die Schwerpunkte des nächsten Jahrganges werden folgende sein:

- Militarisierung (März)
- Ökologie und Industrialisierung (Juni)
- Nichtstaatliche Organisationen (NGOs) und andere soziale Bewegungen (Sept.)
- Religion und Kultur (Dez.)

Wir sind für Anregungen und Artikelangebote - bei unaufgeforderter Zusendung natürlich keine Garantie der Übernahme -, nicht nur dankbar sondern wir bitten ausdrücklich darum. Wir hoffen, im nächsten Jahr die Südostasien Informationen noch erheblich zu verbessern und bitten unsere Leser/innen um Nachsicht, wenn wir unsere Schwächen nur langsam beheben können.

für die Redaktion
Peter Franke

HINWEIS AN DIE ABONNENTEN:

Mit dieser Ausgabe der Südostasien Informationen verschicken wir das neueste Heft von "Inside Asia" zum kostenlosen Probelesen. Wir halten es für eine sehr gute Zeitschrift, die sich lohnt zu abonnieren, wenn man keine Schwierigkeiten mit der englischen Sprache hat. Die Herausgeber werben z.Zt. weltweit um Abonnenten.

Bestellungen bitte direkt an die Herausgeber nach London schicken.